

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 44. Regensburg, am 28. November 1825.

I. Recensionen.

Iconographia botanica seu Plantae criticae. Icones plantarum rariorum et minus rite cognitarum Florae Europaeae etc. Delineatae et cum commentario succincto editae auctore H. G. Lud. Reichenbach, Dr. et Prof. Dresdensi. Auch mit deutschem Titel, so wie mit deutschem und lateinischem Texte. Leipzig bei Friedrich Hofmeister. 1824. Zweite Centurie oder 11tes bis 20stes Heft. Jedes Heft mit 10 Kpft. und 1 oder 2 Bogen Text in gr. 4. (Vergl. Flor. 1824. Nr. 10., 1825. Nr. 6.)

Wenn wir die Anzeige der Fortsetzungen dieses vortreflichen Werkes hier etwas verspätet nachliefern, so glauben wir unsre Entschuldigung theils in der raschen Aufeinanderfolge der einzelnen Lieferungen, theils aber auch in der Ueberzeugung zu finden, daß dasselbe ohnehin in die Hände eines jeden mit dem Zeitgeiste fortschreitenden Botanikers komme, ohne daß wir erst nöthig hätten, durch unsern speciellen Beifall die allgemeine Theilnahme rege zu machen. Wir enthalten uns daher auch

X x

jeder weitem Auseinandersetzung des Einzelnen, das uns der Hr. Verfasser in den vorliegenden Hefen darbietet, und begnügen uns, hier im Allgemeinen den Inhalt derselben mitzutheilen.

Im 11. Hefte beginnt eine Monographie der *Cinerarien*, wobei vorzüglich Koch's meisterhafte Bearbeitung dieser Gattung berücksichtigt wird. Es sind dargestellt: *Cineraria lyrata* Ledeb., *sudetica* Koch., *crocea* Tratt., *crispa* L., *rivularis* W. K., *Schkuhrii* Reichenb., *crassifolia* Kit., *pratensis* Hopp. — *pratensis* β *discoidea* Reichenb., *alpestris* Hopp. — *C. Schkuhrii* nennt Herr Reichenbach die von Schkuhr in seinem Handb. III, p. 114. beschriebene und t. CCXLVI. b. abgebildete *C. integrifolia*, die von den Schriftstellern bald zu dieser, bald zu jener Art citirt wurde, und die Koch ganz übergangen hat. Sie steht der *C. rivularis* am nächsten, unterscheidet sich aber von dieser, so wie von allen andern, durch bestimmt gesägte Stengelblätter. Zur *C. crassifolia* Kit. ap. Schult. Oestr. Fl. p. 514 kommt *C. ovirensis* Koch. als Synonym. *C. pratensis* β *discoidea* Reich. ist *C. prat.* β *capitata* Koch. Warum der Verf. einen neuen Namen wählte, sehen wir nicht ein, da der letztere, abgesehen davon, daß er der ältere ist, eben so gut den Habitus der Pflanze bezeichnet, als der erstere. — In einer Anmerkung erfahren wir, daß die im 9. Hefte gelieferte *Krigia tenella* Reich. nach Bernhardi's Bemerkung mit *K. dichotoma* Nutt. synonym sey.

Zwölftes Hefte: *Campanula bononiensis* L. *C. Thaliana* Wallr. *Fedia pumila* Vahl. *F. micro*

carpa Lois. *F. truncata* Reichb. *F. discoidea* Vahl.
Ornithogalum bulbiferum L. *O. pusillum* Schmidt.
Anthemis styriaca Vest. *Nuphar pumila* DeC. *Nu-*
phar sericea Lang. — Unter *Campanula Thaliana*
 versteht Herr Reichenbach hier die schon von
 Thal in der Sylva hercypica als *Cervicaria media*
 beschriebene Pflanze, welche spätere Schriftsteller
 zur *C. bononiensis* L. zogen, bis zuerst Marschall
 Bieberstein in seiner Fl. taurico-caucasica sie
 als variet. β unterschied, und Wallroth in den
 Sched. crit. ihr unter dem Namen *C. Thaliana* den
 Rang einer Species einräumte. Sie unterscheidet
 sich auch von der verwandten *C. bononiensis* durch
 meistens sitzende, mehr längliche Blätter, gezähnelte
 Kelchabschnitte und Blüthen, die in einer fast im-
 mer einzelnen, sehr langen Endtraube gewöhnlich
 zu dreien stehen, sehr deutlich. *Fedia truncata*
 Reich. ist *F. dentata* Sieb. Fl. cret. exs. — *Fedia*
discoidea Vahl. Die früher unter Nr. 136, auf t. 67.
 dargestellte Pflanze dieses Namens ist *F. rotata* Reich.
 — Bei den neuen Arten der Gattung *Nuphar* (rich-
 tiger wie Hayne bemerkt, *Nenuphar*), macht der
 Verf. noch auf einige Formen der gewöhnlichen *N.*
lutea aufmerksam, die sich vielleicht in der Folge
 bei genauerer Untersuchung als eigne Arten bestäti-
 gen dürften. Wir können uns nicht enthalten, die
 Kennzeichen derselben hieherzusetzen: *N. lutea*,
 calyce 5-sepalo, petalis numerosis apiceque fila-
 mentorum exserto truncatis, stigmatibus orbiculari in-
 tegerrimo sub 20-radiato glanduloso, petiolis tri-
 quetris. *N. spathulifera*, calyce 5-sepalo, petalis

X x 2

sub 10. spathulatis, apice filamentorum exserto rotundato, stigmatе orbiculari integerrimo 16 — 20 radiato sericeo - lepidoto petiolis Aus der Schweiz. *N. tenella*, calyce 5 - sepalo, petalis sub 10. obovato - subrotundis, apice filamentorum exserto oblongo, stigmatе orbiculari repando 14 - radiato glanduloso, petiolis trigonis. Aus der Gegend von Leipzig. Quaerant amici!

13tes Heft: *Scabiosa transylvanica* L. *Anthyllis maritima* Schweigg. *Rochelia stellulata* Reich. *Cineraria papposa* Reich. (*longifolia* Bess.) *C. longifolia* Jacq. *C. spathulaefolia* Gmel. *C. aurantiaca* Hopp. *C. capitata* Wahlenb. *Gentiana angulosa* Reich. *G. obtusifolia* Willd. *G. verna* & *brachyphylla* Vill. *G. axillaris* Schmidt. Am Schlusse dieses Heftes finden sich einige Bemerkungen über unsere heutige Nomenclatur, die wir allen botanischen Schriftstellern zur genauen Berücksichtigung empfehlen wollen. Wir fügen nur noch folgendes hinzu: 1) wünschten wir, daß diejenigen Pflanzen, die schon vor Linné unter dem nämlichen Namen, wie sie später der Gründer des Sexualsystems aufnahm, bekannt waren, die Namen ihrer ersten Namengeber an der Spitze trügen. So z. B. *Verbascum nigrum* Trag. (nicht Linn.), *Vicia angustifolia* Riv. (nicht Roth.), *Chenopodium foetidum* Tourn. (nicht Röm. et Schult.), *Campanula persicifolia* Clus. Lob. (nicht L.) u. s. w. 2) wünschten wir, daß, wenn es ja die Mode des Zeitalters mit sich bringt, eine und dieselbe Pflanze bald unter dieser, bald unter jener Gattung aufzuführen, man

doch wenigstens den Namen der Species unangetastet lasse, und nur im dringendsten Falle hievon eine Ausnahme mache. Man hat ja ohnediefs genug zu thun, nur die neuen Gattungen zu merken, man sorge doch dafür, daß unser Gedächtniß nicht blos mit einem Schwulste von Namen beladen werde. Wir erinnern hier nur an *Anthericum calyculatum* L., *Tofieldia palustris* Huds., *Tofieldia calyculata* Wahlb., *Scheuchzeria Pseudoasphodelus* Vill., *Helonias borealis* Willd., *Hebelia allemannica* Gmel. u. s. w. Wer möchte sich, wenn es so fortgeht, wohl am Ende noch getrauen, nur die Namen der Pflanzen seines Bezirkes im Gedächtniß zu behalten, und wer sieht nicht ein, daß bei solcher Willkühr der Nutzen und die Bequemlichkeit verloren geht, die Linné durch die Einführung der Trivialnamen bezwecken wollte?

Wir gehen zum 14ten Heft über. Dargestellt sind: *Cineraria campestris* Retz. mit den Varietäten α *humilis*, β *procera*, und γ *dentata*. *Senecio alpinus* Scop. mit den Varietäten α *cordifolius* (*Cineraria cordifolia simplex* Koch.) und β *auriculatus* (*C. cordif. β . γ .* Koch.). *Senecio lyratifolius* Reich. (*Cineraria cordifolia δ* Koch.) *Dianthus arenarius* L. (non DeC. et Ser.) *Arenaria Ponae* Reich. (*Aren. bavarica* L.) *Ranunculus Cassubicus* L. R. *Breyninus* Crantz. Daß hier für *A. bavarica* ein anderer Speciesname gewählt wurde, läßt sich entschuldigen, da diese Pflanze nicht einmal der deutschen, geschweige denn der baierischen Flora angehört, und Jungermann's Benennung, die spä-

terlin Pona, Seguiet und Linné beibehielten, wahrscheinlich auf einem Irrthume beruht. Dennoch finden wir selbst in der neuesten Bearbeitung deutscher Pflanzen, in Bluff und Fingerhuth's Synopsis plantarum Germaniae, diese Pflanze mit der Bemerkung „habitat in Bavaria" aufgeführt. Bei *Ranunculus Breynius* (R. nemorosus DeC.) finden sich einige allgemeine Bemerkungen über die Arten dieser Reihe und vorzüglich über *R. polyanthemos*, was wir selbst nachzulesen bitten.

15tes Heft: *Spergula pilifera* DeC. *Ornithogalum refractum* Kit. *Euphorbia dulcis* L. *E. purpurata* Thuill. *E. angulata* Jacq. *E. pilosa* L. *E. procera* MBieb. *Erysimum Cheiranthus* Pers. mit den Varietäten α *pumilum*, β *Clusianum*, γ *firmum* und δ *brachyceratum*. *Erysimum virgatum* Roth., α *normale* und β *durum*. *Aira uliginosa* Weihe (*A. paludosa* Weihe d. Gräs.). Die Auseinandersetzung des so verwirrten *Erysimum Cheiranthus* Pers. und *E. virgatum* Roth. ist vortreflich, und verdient den Dank der deutschen Botaniker im höchsten Maasse. Ueber *Aira uliginosa* vergl. Flor. od. bot. Zeit. 1824. p. 220.

Das 16te Heft beschäftigt sich ausschliesslich mit *Digitalis*, von denen folgende abgebildet sind: *D. lutea* L., *media* Roth., *micrantha* Roth., *purpurascens* Roth., *laevigata* Wk., *ferruginea* L., *fulva* Lindl., *fuscescens* Wk., *grandiflora* Lam., *ochroleuca* Jacq. Unter die beiden letzteren muss die *D. ambigua* Auctorum vertheilt werden. Möge es doch dem Hrn. Verf. gefallen, uns durch baldige

Nachlieferung der noch fehlenden *Digitalis*-Arten, wenigstens der Europäischen, Lindley's kostbare Monographie dieser schönen Gattung einigermaassen entbehrlich zu machen!

17tes Heft: *Corrigiola telephiifolia* Pours. *Statice echioides* L. *St. Willdenowiana* Poir. *Bupleurum Gerardi* Jacq. mit den Varietäten α *breviradiatum*, β *virgatum*, γ *patens*. *B. junceum* L. *B. tenuissimum* L. *B. glaucum* Robill. et Cast. *Erica Bruckenthalii* Spr. *Epilobium rivulare* Wahlénb. Vorzüglichem Dank verdient die Sichtung der bei den abgebildeten Arten *Bupleurum* so sehr verwirrten Synonymie. *Epilobium rivulare* können wir von dem ohnedießs so polymorphen *E. pubescens* nicht wohl unterscheiden, denn die weit weniger scharf gezähnten Blätter können unmöglich eine eigene Art begründen. Wir vermuthen vielmehr unter dieser Pflanze einen Bastard, vielleicht aus *E. palustre* und *pubescens* erzeugt.

18tes Heft: *Viola lutea* Huds. γ *grandiflora* Vill. *Statice articulata* Lois. *St. auriculifolia* Vahl. *Ruppia rostrata* Koch. *R. maritima* L. *Potamogeton Zosteraefolius* Schum. *P. acutifolius* Link. *Bupleurum Odontites* L. *B. aristatum* Bartl. *B. glumaceum* Sm. *Epilobium Hornemanni* Reich. *E. organifolium* Lam. Unter *Viola lutea* Huds. vereinigt der Herr Verf. nach Rochels Vorgang die *V. saxatilis* Schmidt., *sudetica* Willd. und *grandiflora* Vill. mit dem nämlichen Rechte, als gewöhnlich *V. arvensis* u. *bicolor* zur *V. tricolor* gezogen wird, und setzt auf diese Art vielen Verwirrungen ein

Ziel. Die fortgesetzten kritischen Bemerkungen über einige Arten *Bupleurum* beurkunden den Scharfsinn ihres Urhebers, und lassen uns nichts als den Wunsch übrig, alle kritischen Pflanzen von solchen Meisterhänden bearbeitet zu sehen. Ueber die Selbstständigkeit der zuletzt erwähnten *Epilobien* hegen wir noch einige Zweifel; uns scheint nämlich bei der Aufstellung und Charakterisirung der zu dieser Gattung gehörigen Arten viel zu sehr das Stigma indivisum oder quadripartitum in Anschlag gebracht zu werden, da doch, wie schon öfters bemerkt wurde, im Grunde genommen alle *Epilobien* eine 4spaltige Narbe haben, nur mit dem Unterschiede, daß diese Spaltung bei einigen Arten früher, bei einigen aber später erfolgt. (Vergl. Flora 1821, Nr. 29, p. 451.)

19tes Heft: *Cerastium semidecandrum* L. *C. holosteoides* Fries. *Scirpus uniglumis* Link. *Bupleurum semicompositum* L. *Potamogeton rufescens* Schrad. *P. praelongus* Wulf. *Statice minuta* L. *St. pubescens* DeC. *St. furfuracea* Lag. *Epilobium montanum* L. *E. roseum* Schreb. Letzteres möchten wir eher mit *E. tetragonum* und *palustre* vergleichen, von denen es sich aber, ausser den länger gestielten Blättern, auch noch durch den zweischneidigen und nicht viereckigen oder stielrunden Stengel unterscheidet, was dem Hrn. Verf. entgangen zu seyn scheint.

Im 20sten Heft, womit sich dieser zweite Band schließt, begrüßen uns noch *Tillaea muscosa* L. *Arabis brassicaeformis* Wallr. (*Brassica alpina* L.). *Statice reticulata* L. *St. caspica* Willd. *St. aurea* L.

Spiranthes aestivalis Rich. *Epilobium nutans* Schmidt: (hypericifolium Tausch.). *E. tetragonum* L. *E. obscurum* Schreb. und *E. alpestre* Jacq. In *Spiranthes aestivalis* (Ophrys Lam. Neottia Pers.) erhält die deutsche Flora einen neuen Beitrag, indem diese von *Sp. autumnalis* Rich. (Ophrys spiralis L.) durch langgestreckte Knollen, beblätterten Stengel, schlaffe Blütenähre, rundliche, nicht ausgeschweifte Lippe, Blüthezeit im Sommer und Standort im Feuchten hinlänglich verschiedene Pflanze von Herrn Prof. Hochstetter bei Eßlingen in Württemberg entdeckt wurde. *Epilobium alpestre* Jacq., zu welchem *E. trigonum* Schrank. gehört, bietet wohl einige Unterschiede dar, die es von *E. montanum* trennen, wir können uns indessen, durch den ganzen Habitus der Pflanze verleitet, nicht von der Meinung loswinden, die uns in diesem *Epilobium alpestre* eine üppige Alpenform des *Epilob. montanum* erblicken läßt. Indessen bescheiden wir uns gerne, diese Ansicht zurück zu nehmen, wenn durch die bei dieser Gattung zu sehr vernachlässigten Kultur die Selbstständigkeit dieser Pflanze bestätigt werden sollte.

Ehe wir uns von der zweiten Centurie dieses für die Wissenschaft so erspriesslichen Kupferwerkes trennen, möge es uns, wie wir schon am Schlusse der ersten Centurie thaten, vergönnt seyn, noch einmal einen Rückblick auf das zu werfen, was in den vorliegenden Heften geleistet wurde. Mit Vergnügen bemerken wir zuerst, wie der Verfasser einen früheren Nebenzweck, nämlich den, eine Flora

europaea inchoata zu liefern, für die Zukunft sich zu seinem Hauptzweck gesetzt, und durch die Bestimmung eines engeren Wirkungskreises zugleich die Möglichkeit gegeben hat, in seinem Werke einen *vollständigen* Commentar über alle kritischen, durch neuere und ältere Ansichten verwirrten Europäischen Pflanzen zu liefern. Wir hätten demnach ein Repertorium, wo wir blos nachzuschlagen brauchten, um Gewisheit zu erlangen, und sollten wir diese nicht finden, uns unmittelbar an den Hrn. Verfasser selbst zu wenden. Fürs zweite freuen wir uns, daß der Hr. Verf. vorzüglich auf die Zusammenstellung verwandter Gebilde Rücksicht nimmt, und so kleine Monographien liefert, die schon einzeln ihren Werth behaupten. Wir führen aus dieser Centurie nur die Gattungen *Cineraria*, *Digitalis*, *Epilobium*, *Bupleurum* und *Statice* zum Belege für unsere so eben ausgesprochene Behauptung an. Drittens sehen wir in der Bearbeitung der *Digitalis*-Arten ein rühmliches Bestreben des Verf., den Deutschen englische und überhaupt ausländische Kupferwerke zu ersparen, und ausländische Pracht durch deutsche Genauigkeit zu ersetzen.

Wir enthalten uns, noch mehr hinzuzufügen, denn bei einem Werke, über dessen Vorzüglichkeit unter den Botanikern nur eine Stimme ist, wäre so etwas überflüssig, und wenn der Kritiker auch hin und wieder im Einzelnen mit den Ansichten des Verf. nicht ganz übereinstimmen sollte, so wird er doch in Bezug auf das schöne Ganze in den allgemeinen Ruf einstimmen: „Möge unser Reichen-

bach noch recht lange zum Besten der Wissenschaft wirken!" Fr.

II. Correspondenz.

1. Auf meiner Reise von Wien nach Salzburg besuchte ich wieder einige der unterwegs vorkommenden Gebirge, wobei ich nur bedauern mußte, daß die späte Jahreszeit, nämlich im September, nicht mehr so viel darbot, als es früher der Fall gewesen seyn würde. Die Pflanzen der untern Regionen sind in dieser Jahreszeit verblüht, oder vom Vieh abgefressen; die Alpenwiesen sind abgemähet, und so bleiben dem emsigen Forscher nichts, als Felsschluchten und die höchsten Gegenden übrig. Einige Tage blieb ich in Gratz, bestieg den Grösenberg oder Voitsberg, der aber, ausser den herrlichen Aussichten auf die Alpenwelt Süd- und Nord-Steiermarks und Kärnthens, *Silene Pumilio*, *Hieracium pumilum* und einigen schönen Flechten, wenig darbot. Von da wanderte ich durchs Murthal ins Lungau, und bestieg daselbst den 8000 Schuh hohen Preber, der einen Reichthum von Flechten hat, sonst aber jetzt wenig mehr enthielt. *Gentiana brachyphylla* Vill. war mir neu, so wie auch *Hieracium intybaceum* sehr willkommen. Am 19. Sept. bestieg ich den hohen Gailing, diesen Riesen Lungaus, dessen Höhe über der Meeresfläche 9800' beträgt, von den Alphütten im Goriachwinkel aus, von wo er sehr schroff hinansteigt. Ohne Wegweiser (denn Niemand aus diesen Alphütten hatte ihn erstiegen) klimmte ich ihn gerade hinan. Bis zu 7000' reichen die steilsten Alpenwiesen, die man

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1825

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Recensionen 689-699](#)